

September

FORUM

Samstag 4. September 2021



Fotorätsel: Wo sind die drei Fehler im rechten Bild versteckt?

Wer gern in alten Sachen stöbert und auf Trodelmärkte geht, für den gilt es am heutigen Samstag ein lohnendes Ziel: das Vellberger Städtle. Beim 38. Trodelmarkt schlagen die Ver-

käufer, meist Privatpersonen, die ihren Speicher oder Keller enttrümmert haben, von 9 bis 16 Uhr ihre Stände auf. Wer gute Augen hat, kann so manches Schnäppchen machen. Sehen es

Schallplatten, Bücher, Lampen, Bilder, Haushaltsgeräte oder Besteck und Porzellan. In den vergangenen Jahren hat es daran nie gemangel. Wegen der Corona-Pandemie werden die

Stände entzerrt, sodass die Abstandsregeln besser eingehalten werden können. Im rechten Bild wurden drei Details verändert. Wer findet die Fehler?

Fotomontage: Ulrik Aisling

IDEN



OßERSONTEN



BRAUNSBACH



MICHELBACH



UNTERMÜNCHHEIM



WOLPERTSHAUSEN



MICHELFELD



VELLBERG



LISHOFEN



BÜHLERZELL



ROSENGARTEN



MANNHARDT



BÜHLERFARN



7. September 2021



Der Vellberger Trödelmarkt ist gut besucht, aber zu keiner Zeit wird es richtig eng.

Foto: Sigrd Bauer

Riesiges Angebot im Städtle

Event Nach einem Jahr Pause steigt am vergangenen Samstag wieder der Trödelmarkt in Veilberg. Bei herrlichem Wetter kommen die Besucher und die über 100 Marktbeschricker auf ihre Kosten. Von Sigrid Bauer

Kaum ein freier Parkplatz ist mehr zu ergattern. Viele Besucher strömen am Samstag Richtung Städtle und schlendern zwischen den Ständen, die sich über eine größere Fläche aussonst, bis hinunter zur Bastion, verteilen. Nicht wenige haben ihre Taschen schon mit Spontaneinkäufen gefüllt.

„Das Angebot ist riesig, es erscheint mir fast noch größer als vor zwei Jahren“, meint Rita Winter aus Sulzdorf. Sie hat einen Korb und einen Stuhl aus Beton erstanden, den sie neu bemalen will, als Hingucker für ihren Garten. Ihre Schwester Annette Hain ist extra von Gundersheim in Rheinhessen angereist und hat Spielzeug für ihr Enkelkind gekauft. „Es ist immer schön hier“, stellt sie fest.

André Obst aus Oberrot freut sich über ein besonderes Schnäppchen: ein auf alt ge-

trimmter Puppenwagen. „Das Dach ist ganz, er hat Griffe aus Porzellan, nichts ist kaputt. Zehn Euro – da musste ich zugreifen“, sagt er. Er und seine Familie genießen den Ausflug. „Gott sei Dank ist mal wieder Flohmarkt. Wir haben auch schon ein paar Händler getroffen, die wir kennen.“

Hohe Kaufbereitschaft

Gisela Maier aus Untermünkheim bietet regelmäßig schöne alte Dinge in Veilberg an. „Die Leute sind sehr kaufteuend und kommunikationsbedürftig. Sie handeln nicht so viel wie sonst und freuen sich über ein Schwätzchen“, stellt sie fest. Was ihr passiert auffällt: Sie halten Abstand, verhalten sich rücksichtsvoll, warten bis sie dran kommen. „Ich finde das schön. Auch, dass ich Kunden noch so langer Zeit wieder sehe“, meint sie und man

merkt, wie sehr sie das berührt. Ihre Einnahmen von den Flohmärkten spendet die frühere Krankenschwester. „Zum Beispiel an den Krebsverein, das Hospiz oder an die Diak-Klinikclowns“, verrät sie.

Heike Berner aus Veilberg ist sehr zufrieden mit ihren Verkäufen. „Handtaschen, Schuhe, Haushaltsgeräte, alte Töpfe. Wir bieten alles ganz günstig an, dann geht es auch weg. Wir sind immer nur hier auf den Trödelmarkt, er liegt ja direkt vor der Haustür“, erklärt sie. „Schön, dass wieder was los ist im Städtle“, stimmt ihr Mann zu. Sonst seien sie immer zu sechst, aber die Freunde hätten Bedenken wegen Corona gehabt und abgesagt.

Als Mitarbeiter der Stadt Veilberg ist Andreas Schubert in einer Weste mit der Aufschrift „Ordnungsamt“ auf dem Markt unterwegs. „Es ist gut, dass ich in

meiner Funktion erkennbar bin. Manche sprechen mich an, ob es Pflicht ist, eine Maske zu tragen. Ich sage ihnen dann, dass es eine Empfehlung ist, aber bei einem Abstand von unter eineinhalb Metern Pflicht ist“, berichtet er. Bisher sei alles friedlich. Er achte darauf, dass nicht zu viele Leute zusammenstehen. Sollte es zu voll werden, würde er den Haupteingang am Stadthorturm eine Zeit lang sperren. „Aber ich glaube nicht, dass das heute nötig wird“, ist er zuversichtlich.

Rechtlich vertretbar

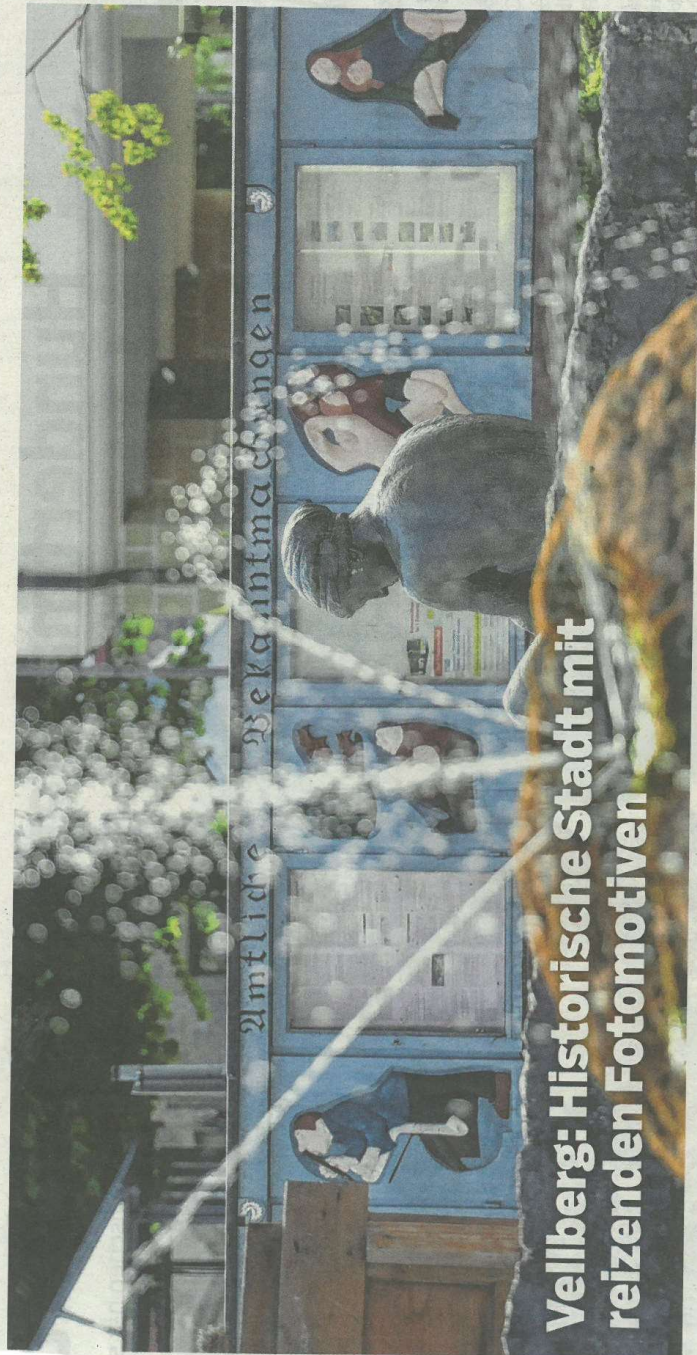
„Letztes Jahr war es ganz unmöglich den Trödelmarkt abzuhalten, aber dieses Jahr sind die rechtlichen Voraussetzungen so, dass wir es wagen konnten“, stellt Veilbergs Bürgermeisterin Ute Zoll fest. In erster Linie ging es darum, genug Personal zu finden. Marktleiter Rüdiger Haag brauchte Un-

terstützung, er allein konnte das unter Corona-Bedingungen nicht bewältigen. Jetzt waren zwei Personen zusätzlich im Einsatz, um alles im Auge zu behalten, und vor allem an den Eingängen die Besucher zu lenken“, erklärt sie. Haag ergänzt: „Wir haben uns in Öhringen und Graisheim, wo schon Trödelmärkte stattgefunden haben, informiert und ein ähnliches Hygienekonzept erarbeitet.“ Und Ute Zoll berichtet: „Haag ist selber begeisterter Flohmarktgeher mit eigenem Stand. Er hängt sich in die Aufgabe rein und dafür sind wir dankbar.“

Kein Stand durfte länger als acht Meter sein, sie sollten mit mindestens 1,50 Meter Abstand aufgebaut werden. „Bei über 100 Anmeldungen mussten wir die Länge begrenzen, damit jeder eine Chance auf einen Stellplatz hatte“, so Rüdiger Haag.

7.9.21





Vellberg: Historische Stadt mit reizenden Fotomotiven

Die Skulptur einer nackten, sinnierenden Frau im Städtle ist zwischen dem Stadtbrunnen Vellberg und dem Aushang des Rathauses platziert. Dieses Kunstwerk sowie die zahlreichen weite-

ren sind auch unter der Woche beliebte Fotomotive von Tagestouristen. In dem häufig unbekannten Städtle sind in diesem Corona-Sommer mehr Besucher als sonst unterwegs, so der Ein-

druck nach zwei, drei Besuchen in den vergangenen Wochen. Bei schönem Wetter lohnt sich der Besuch in einem Café oder Gasthaus, ein Spaziergang entlang der Stadtmauer bis zur Al-

ten Mühle oder durch den Wehrgang sowie zwischen den malerischen Gassen. Auch kleine Läden mit Schmuck oder Geschenkartikeln laden zum Stöbern ein. *sel/Foto: Elisabeth Schwellert*

„Ich bin das Gesicht der Zweitstimme“

Porträt Der CDU-Kreisvorsitzende Dominik Schloßstein kandidiert auf Platz 19 der Landesliste der Union.

11.9.21 ①

Schon bei der Bundestagswahl 2017 hatte Dominik Schloßstein einen Platz auf der Landesliste der CDU Baden-Württemberg. Platz 60 war damals nicht sehr aussichtsreich. Nachdem sich Isabel Rathgeb bei der Kandidatenwahl des Kreisverbands gegen den Kreisvorsitzenden durchsetzen konnte, tritt Schloßstein erneut über die Landesliste an. Platz 19 ist in diesem Jahr eine ganz andere Nummer, sein Einzug in den Bundestag ist durchaus möglich. „Das ist aber alles nicht so kalkulierbar“, sagt der 30-jährige Vellberger beim Gespräch in der Geschäftsstelle des Kreisverbands in Schwäbisch Hall. „Das hängt ja auch immer von Überhangmandaten und Ähnlichem ab. Wenn's nicht klappt, wäre es auch nicht schlimm. Wenn's klappt, wäre ich aber bereit.“ Sein erstes bewusstes Politikerlebnis sei die Bundestagswahl 1998 gewesen, seit 2005 ist er in der Union aktiv.

Schloßstein stellt klar, dass das Hauptanliegen des Kreisverbands die Wiederwahl des Direktkandidaten Christian von Stetten sei.

Deshalb werde es auch keine Plakate mit seinem Konterfei geben, er verstehe sich als „das Gesicht der Zweitstimme“. Bei einem Einzug in den Bundestag wäre er einer der jüngsten in der CDU-Fraktion. Philipp Amthor aus Mecklenburg-Vorpommern sei mit seinen 28 Jahren zwar etwas jünger, „aber ich denke, dass ich an sich jünger auftrete“. Das bringt ihn zu einem seiner Hauptthemen, der Digitalisierung. „Bei der Jungen Union ist das zu 80 Prozent Thema“, sagt Schloßstein, der als ehemaliger Vorsitzender des Kreisverbands der Nachwuchsorganisation immer noch engen Kontakt zu ihr habe. Man müsse vor allem im ländlichen Raum die letzten weißen und grauen Flecken in der

„Der Mindestlohn muss erhöht werden, aber mit regionalen Unterschieden.“

Abdeckung mit schnellem Internet besitzigen.

Doch auch das Klima habe er auf der Agenda: „Wir müssen da richtig Gas geben, dabei aber alle mitnehmen.“ Es dürfe nicht um Verzicht gehen, „wir müssen da ansetzen, wo die Probleme sind“. Weiterhin müsse man das Rentensystem reformieren, vor allem für Frauen. Hierzu sei in engem Austausch mit der Frauen-Union. „Der Mindestlohn muss erhöht werden, aber mit regionalen Unterschieden“, nennt Schloßstein ein weiteres seiner Themen.

Er sehe sich nicht als Teil eines Flügels seiner Partei, sagt Schloßstein: „Ich bin einfach pragmatisch.“ Es gehe darum, langfristige Lösungen zu finden, keine Notlösungen. Seine Wunschkoalition sei Schwarz-Gelb, „das wäre ideal, aber wohl unrealistisch“. Daher setze er auf Jamaika: „So kann man die verschiedensten Bereiche zusammenbringen.“ Norbert Ackert

Mit 14 Jahren in die Junge Union eingetreten

Dominik Schloßstein ist am 27. April 1991 in Schwäbisch Hall geboren worden. Aufgewachsen ist er in Vellberg. Nach dem Abitur am Haller Erasmus-Widmann-Gymnasium 2010 hat er bis 2011 ein Praktikum beim Haller Stadtarchiv und der Stadtverwaltung absolviert.

Von 2011 bis 2014 folgten ein Studium der Geschichtswissenschaften an der Uni Marburg mit BA-Abschluss, von 2015 bis 2019 Studium der Politikwissenschaften an den Unis Marburg und Frankfurt mit BA-Abschluss. Schloßstein ist 2005 in die Junge Union (JU) eingetreten, 2007 dann in die CDU. Von 2016 bis 2018 war er Vorsitzender des Kreisverbands der JU, seit 2017 des CDU-Kreisverbands. Seit 2013 arbeitet er im familiären Wohnbauunternehmen in Vellberg, wo er auch lebt.

noa



Wenn Dominik Schloßstein in der Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall arbeitet, gönnt er sich ab und zu „Kopfreisereien“: einen Besuch in der Kunsthalle Würth. Foto: Norbert Ackert

11.9.21 ②

Petra Seeßle als erste Vorsitzende bestätigt

11.09.21

Versammlung Die Vellberger Landfrauen wählen den Vorstand und ehren langjährige Mitglieder.

Vellberg. Bei der Jahreshauptversammlung hatten die Damen des Landfrauenvereins Vellberg wichtige Tagesordnungspunkte zu bewältigen. So standen Wahlen für den Vorstand und viele Ehrungen der Mitglieder an, weil die Versammlung im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Der Tätigkeitsbericht der ersten Vorsitzenden Petra Seeßle wurde durch eine Bildpräsentation zu den einzelnen Veranstaltungen von Helga Willems untermauert.

Der Kassiererin Gertrud Köder bescheinigte die Versammlung eine einwandfreie Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes, beantragt von der Kreisvorsitzenden Anita Haag, war



Die langjährigen Vellberger Landfrauen bekommen kleine Präsente; der Vorstand präsentiert sich mit Sonnenblumen



Fotos: privat

Formsache. Aus dem Vorstand wurden Brigitte Fischer, langjährige Vize-Vorsitzende, und Inge Köder verabschiedet. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende bleibt Petra Seeßle, 2. Vorsitzende ist Margrit Hägele, Kassiererin Gertrud Köder, Schriftführerin Inge Schloßstein, im Beirat sind Gundi Adler, Helga Willems, Johanna Herzel, Stefanie Dollinger und Stefanie Ostermann. Der Vorstand freut sich, dass er mit den zuletzt genannten zwei Beiratsmitgliedern „junge“ Landfrauen

ne Ciupke; 20 Jahre: Christa Fritscher; Ulrike Lindner, Ellen Walther, Liesel Loose, Eleonore Leher, Renate Lechner, Elena Bier und Patricia Müller; 10 Jahre: Renate Braun, Ulrike Pitz, Christel Jäger, Edith Reinhuber und Anneliese Thielen.



Die Stadt Vellberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) Erzieher(in) oder päd. Fachkraft (m/w/d) nach § 7 KiTaG

in Voll- oder Teilzeit (70 %) für die Krippe im Kindergarten Talheim.

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieherin oder eine vergleichbare Qualifikation und fundiertes Fachwissen
- Bereitschaft zur Qualitätsentwicklung und Weiterbildung

Wir bieten Ihnen:

- Vergütung in Entgeltgruppe S 8 TVöD-SuE
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Interessanter Tätigkeitsbereich mit großer Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten
- Selbstständiges Arbeiten in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team
- Jahressonderzahlung ca. 80-90% des Durchschnittsmonatsgehaltes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis **24.09.2021** an die Stadt Vellberg, Im Städtle 28, 74541 Vellberg oder per E-Mail an jana.koebler@vellberg.de.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Köbler, Tel. 07907 877-20.

Weitere Informationen zur Stadt Vellberg erhalten Sie unter www.vellberg.de

4.9.21



Michael Bajus (51) aus Vellberg

17.9.21

Mir war schon vor dem Wahlforum klar, wenn ich meine Erststimme gebe. Dennoch fand ich die Veranstaltung sehr interessant: Christian von Stetten konnte gut punkten, aber auch die anderen Kandidaten – bis auf den von der AfD – haben sich gut geschlagen. Überrascht und gefreut hat mich, dass viele junge Leute im Publikum saßen.

38. Trödelmarkt

am 4. September 2021
9 – 16 Uhr im Städtle

- Rund 80 Trödelmarktbesucher
- Bewirtung



Stadt Vellberg
Im Städtle 28
Tel: 07907 877-0
E-Mail: stadt@vellberg.de
Infos: www.vellberg.de

Die Zukunft gehört der Logistik

Werde auch Du Teil unseres Schmitt-Teams

23. 9. 21



Schmitt Logistik GmbH

In den Datenäckern 1-5

74541 Vellberg-Talheim

Tel. 07907/9660-182

personal@

schmittlogistik.de

www.schmittlogistik.de

www.schmittspedition.de

Ansprechpartnerin:

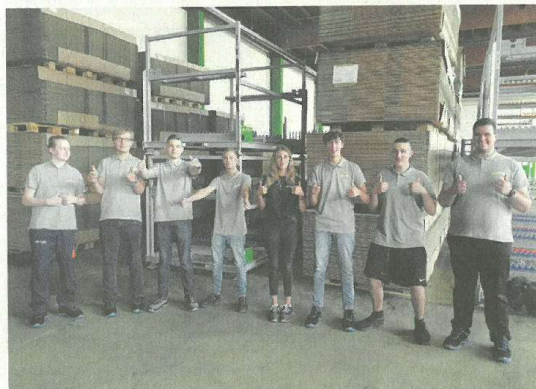
Frau Sabine Walter

Ausbildungsplätze: 15



Talentierte Nachwuchskräfte sind bei uns herzlich Willkommen - Dank unterschiedlicher Ausbildungsmöglichkeiten findest Du bei uns den optimalen Einstieg in Deine berufliche Laufbahn. Als Familienunternehmen legen wir unseren Fokus auf die Ausbildung von Fachkräften und bieten Dir durch unsere Standort-

vielfalt umfangreiche Einblicke in spannende logistische Prozesse. Wir bieten Dir ein attraktives Ausbildungskonzept mit abwechslungsreichen Tätigkeiten in einer vielseitigen, sicheren Branche mit täglich neuen Herausforderungen und sehr guten Karriereaussichten für die Zukunft- Wann lernen wir Dich kennen?



Wo kommt das Ei aus dem Huhn raus?

24.9.21

Natur

Die kleine Hühnerschule aus Geifertshofen ist im Kindergarten Großbaldorf zu Besuch.

Veilberg. Weil das Sommerfest wegen der Corona-Pandemie wieder ausfallen musste, haben die Erzieherinnen des Kindergartens Großbaldorf als Ersatz die kleine Hühnerschule aus Geifertshofen eingeladen. Gespannt warteten die Kinder der Bären- und Pinguingruppe auf den Anhängen mit den vier Zwerghühnern, einem Hahn und vier Küken. Fast alle Kinder trauten sich, die Hühner und Küken zu halten, und alle wunderten sich, wie weich die Federn sich anfühlten und wie warm die Hühner waren, berichteten die Erzieherinnen.

Doch als die Tiere anfangen mit ihren Flügeln zu flattern, gefiel das nicht allen. Dann bückte sich noch der Hahn aus und ging im Garten spazieren. Selina Wild von der Hühnerschule hatte Mühe, ihn wieder einzufangen, weil er so schnell laufen kann.

Die Kinder haben außerdem gelernt, dass Hühner zwei Mägen besitzen. Im ersten Magen wird das Futter eingeweicht, im zweiten wird es zermahlen. Das konnten die Kinder auch praktisch ausprobieren und das Körnerfutter säckchenweise – wie in einem Kropf – in Wasser einweichen und wehtun.

dann mit dem Steinmörser zermahlen. Hühner werden bis zu zehn Jahre alt und legen ihr Leben lang Eier, allerdings von Jahr zu Jahr weniger. Man darf Hühner nicht erschrecken, sonst legen sie keine Eier, schreiben die Erzieherinnen.

Mutige haben sich außerdem getraut, die Hühner und den Hahn zu füttern. Dabei hat Selina Wild erklärt, dass die Kinder das möglichst mit der flachen Hand tun sollten. Denn wenn die Handfläche in Falten liegt, kann das Picken eines Huhmes ziemlich wehtun.

Die Jungen und Mädchen konnten außerdem Puzzles zum Thema Huhn und Hahn legen. In einem Buch waren Hühner abgebildet, die ganz anders aussahen als die Haushühner hierzulande. Interessant war für die Kinder natürlich auch: Wo kommt das Ei aus dem Huhn raus? Auch das zeigte Selina Wild ihnen.

Die Zeit verging schnell und die Kinder wollten die Tiere gerne länger dabeihalten. Doch der Hahn musste am nächsten Morgen wieder seiner Arbeit nachgehen und bei Sonnenaufgang sein Kikeriki als Weckruf krähen.



Fast alle Kinder trauten sich, die Hühner zu halten. Foto: privat

„Ich will den Dienst tun, den ich liebe“

Vellberg. Das Schönste an diesem Schalom im Großaltdorfer Gottesdienst: Elisabeth Hammer hat es nicht zum letzten Mal gesungen. Und der Gottesdienst hat deshalb so viele Menschen in der Kirche und daheim, an den Bild-

Gottesdienst Die Freude ist groß, dass das Pfarrerehepaar Hammer dem Kirchenbezirk Hall weiter erhalten bleibt.

schirmen, lächeln und Freude zeigen lassen, weil der Abschied von Hans-Gerhard Hammer als Pfarrer der Landeskirche zugleich seine Wiederbeauftragung als ehrenamtlicher Pfarrer durch den Kirchenbezirk Hall war.

Die Eheleute Hammer werden nun zwei weitere Jahre Dienst tun können mit und in den Gemeinden Großaltdorf und Lorenzenzimmern (wir berichteten). „Bis zur Vollendung meines 75. Geburtstags will ich den Dienst tun, den ich liebe“, hat Hans-Gerhard Hammer gesagt.

Menschliche Weisheit habe Hans-Gerhard Hammers Familie 2013 erkennen lassen, dass dieser noch nicht reif für den Ruhestand war. Auf deren Bitte wurden Hans-Gerhard und Elisabeth Hammer über ein Ruhestandsmodell in Großaltdorf eingesetzt. „Daraus wurde ein Erfolgsmotiv“, so Kruse: Die pensionierten Pfarrer könnten ihren Erfahrungsschatz einbringen; die Gemeinden wiederum würden ebenso wie die jungen Kollegen,

nicht allein gelassen mit den Folgen des Pfarrplans. Die Dekanin würdigte Hans-Gerhard Hammer als Gärtner der Seelen, als Baumeister für Kirche und Gemeindehaus, als Brückenbauer, Spendensammler und anderes mehr. Vor allem auf die Musik ging Kruse bei der Wiedereinsetzung ein – ohne sie könnten Hammers nicht leben.

Außergewöhnliche Kollegialität
Als Zeuge freute sich Pfarrer Johannes Albrecht über die Entlassung und über eine außergewöhnliche Kollegialität. Er sprach von Hammers ansteckender Freude am Dienst und davon, dass dieses generationenübergreifende Projekt der Ruhestandspfarrer weitergeführt werden solle. Neben Albrecht trat auch eine Freundin

des Ehepaars als Zeugin auf, Prälatin Gabriele Arnold aus Stuttgart, die von ihrer Zeit als Pfarrerin in Hengstfeld erzählte, in der sie vom Bretheimer Pfarrerehepaar unter anderem gelernt habe, „wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Musik ist“. Auch Kirchenpfleger Roland Rößler und Dr. Christina Lederer-Preiß, Vorsitzende des Gesamtkirchenbezirks Großaltdorf und Lorenzenzimmern, gratulierten und dankten. Susanne Leopold, Vorsitzende des Kirchengemeinderats Lorenzenzimmern, hat Pfarrer Hammer ein besticktes Beffchen überreicht; als sie meinte, wenn's einen Orden gäbe für Herzlichkeit und Offenheit, hätte Elisabeth Hammer den verdient, reagierte die Gemeinde mit anhaltendem Applaus.

Birgit Trinkle



Wiedereinsetzung von Pfarrer Hans-Gerhard Hammer (links) in Großaltdorf. Mit Prälatin Gabriele Arnold, Pfarrer Johannes Albrecht und Dekanin Anne-Kathrin Kruse.

Foto: Birgit Trinkle

Kita-Neubau, Feuerwehr und Kanäle

Beschlüsse Der Vellberger Gemeinderat erfährt heute in Talheim, wie es um die Finanzen im laufenden Jahr bestellt ist.

Vellberg. Der Vellberger Gemeinderat trifft sich heute, Donnerstag, um 18.30 Uhr in der Stadthalle von Talheim zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte:

- Einwohnerfragestunde
- Bekanntgaben
- Jagdgenossenschaftsversammlung Großaltdorf
- Bekanntgabe der Beschaffung eines Notstromaggregats für die Feuerwehr/Bauhof
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Einzelhandel Kreuzäcker“, Aufstellungsbeschluss gemäß Paragraph 2 Absatz 1 Baugesetzbuch
- Vergabe der Kanalsanierung am Schlegelsberg in Vellberg-Talheim
- Straßensanierungsmaßnahme am Waldblick, Rosmarin- und Tulpenweg in Großaltdorf
- Spendenaktion der Gemeinden im Landkreis Hall zu Gunsten der Opfer der Flutkatastrophe
- Darlehensvertrag zwischen der Stadt Vellberg und dem Betrieb gewerblicher Art Fotovoltaikanlage Bauhof- und Feuerwehrgebäude
- Neubau Kita Talheim: Vergabe der Möblierung der Gruppenräume
- Finanzzwischenbericht zum Haushalt des laufenden Jahres
- Annahme von Spenden
- Sonstiges



Chiara Muck (18)
Auszubildende aus Vellberg

„Ich informiere mich über die Parteien im Radio und habe auch das TV-Triell angeguckt. Ich weiß auf jeden Fall schon, wen ich nicht wähle. Ich bin ehrlich gesagt nicht so zufrieden mit der Politik. Sie reden immer nur rum, es passiert aber nichts. Zum Beispiel beim Thema Klimaschutz und Atomkraft wird immer nur beraten und beraten, aber sie nehmen es nicht in die Hand. Ich lerne Krankenschwester im Diak und auch bei meiner Arbeit wird viel über die Politik und die Wahl gesprochen. Viele schimpfen und sind unzufrieden, hätten sich zum Beispiel in der Corona-Zeit mehr finanziellen Ausgleich gewünscht. Bei großen Firmen gab es mehr Corona-Zuschlag als bei uns im Krankenhaus. Ich frage mich generell, ob das wirklich demokratisch ist, wenn wir nur durch Wahlen mitbestimmen können. Was davon wird denn wirklich umgesetzt?“

20.9.21



Damian Boll (22)
aus Vellberg

Mir hat die Diskussion geholfen bei der Wahlentscheidung. Es ist wichtig zu erleben, wie sich die Kandidaten präsentieren. Dabei hat es auch Beiträge von Kandidaten gegeben, die ich so nicht von ihnen erwartet hätte. Die Themen waren auch richtig ausgewählt. Ich werde übrigens per Briefwahl meine Stimmen abgeben.

gm/noa

• •

Mundart „Füenf“-Konzert erneut verschoben

Vellberg. Das Doppelkonzert mit der Mundartgruppe „Füenf“ beim Gesangverein Großaltdorf, welches für den 1. und 2. Oktober anberaumt war, kann auch in diesem Jahr nicht stattfinden, teilt der Verein schriftlich mit. Als Ersatztermin ist nun der 20. Mai 2022 vorgesehen. Hierzu will der Verein aber noch einmal genauer informieren. Karten, die für die Konzerte im Oktober bereits erworben wurden, behalten aber ihre Gültigkeit, schreibt der Gesangverein.



Lichtblicke im Vellberger Städtle

Die **Vellberger Straßengalerie** ist bis Ende Oktober zu sehen. „Es bietet sich an, bei schönem Wetter vorbeizukommen. Das Thema ist Lichtblicke“, schreibt Edith Friedel.

Foto: privat

22.9.21

